

Tanzen bis ins hohe Alter

Buchen. (pm) Auch in Corona-Zeiten lässt es sich tanzen, ohne Handfassung und mit genügend Abstand. Das DRK bietet im Lehrsaal der Kreisgeschäftsstelle in Buchen (Henry-Dunant-Straße 1) ab Freitag, 29. April, jeweils freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr einen zehnwöchigen Kurs an. Tanzen stärkt Herz und Kreislauf, verbessert die Atmung sowie Koordination und Ausdauer. Alle Grundschritte, Formen und Tänze werden erklärt, gezeigt, geübt und gemeinsam getanzt. Perfektion wird nicht großgeschrieben, vielmehr zählt der Spaß an der Musik und der Bewegung. Es gilt aktuell noch die 3G-Pflicht. Maskenpflicht besteht nur bis zum Platz. Schuhe zum Wechseln, ein großes Badehandtuch und ein Kugelschreiber müssen mitgebracht werden. Anmeldung bei Kursleiterin Heike Edling, Tel. 06281/96346, oder beim DRK-Kreisverband, Tel. 06281/5222-18.

BUCHEN

Ostereierschießen bei den Schützen

Hainstadt. Die Hainstadter Schützen bieten Ostereierschießen im Schützenhaus an. Die Schießzeiten sind Sonntag, 3. April, von 10 bis 13 Uhr; Mittwoch, 6. April, von 19 bis 21 Uhr; Freitag, 8. April, von 19 bis 21 Uhr; Sonntag, 10. April, von 10 bis 13 Uhr; Mittwoch, 13. April, von 19 bis 21 Uhr; Freitag, 15. April, von 16 bis 20 Uhr. Für Gruppen ab acht Personen können auch Termine außerhalb der angegebenen Schießzeiten vereinbart werden. Kontakt: Gerhard Plett, Tel. 06281/3027.

Ortschaftsrat tagt

Hettingen. Am Dienstag, 29. März, um 19.30 Uhr findet im Lindensaal eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hettingen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Behandlung von Bauanträgen, Bekanntgaben/Verschiedenes, Frageviertelstunde für die Zuhörer, Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte.

MUDAU

Hauptversammlung der Schützen

Schloßbau. Am Samstag, 2. April, um 20 Uhr findet im Schützenhaus die Generalversammlung der Schützen statt. Die Tagesordnung hängt im Schützenhaus aus.

ser schnelle Umboerse in die Ukraine, um Flüchtlinge nach Deutschland zu bringen. Und so lag es nahe, die Busse nicht leer die Hinfahrt antreten zu lassen, sondern die Fahrzeuge mit Hilfsgütern zu füllen.

Da man über persönliche Kontakte in die Ukraine verfügt, kann man gewährleisten, dass nur Hilfsgüter gesammelt werden, die auch wirklich gebraucht werden. Das sind zum Beispiel Verbands-



Marc Gramlich aus Limbach (r.) und Metzgermeister Wolfgang Hauk aus Mudau lagern 800 Wurst Dosen im Limbacher Feuerwehrhaus ein. Foto: Martin Bernhard

Pakete sind in ukrainischer Sprache beschriftet. Dabei hilft eine aus Kiew nach Frankfurt geflohene Journalistin. Diese schickt Marc Gramlich die ukrainischen Bezeichnungen. Gramlich druckt sie aus und klebt sie auf die passenden Kisten. So wissen die Empfänger in Kiew, was sich in den einzelnen Kartons befindet. Mit welchem Fahrzeug die Hilfsgüter des dritten Transports in die Ukraine gebracht werden, steht noch nicht fest.

Bürger machen ihre Stadt sauber

Buchener Stadtreinigungstag am Samstag, 9. April – Alle Interessierten können mitmachen – Aktionswoche für die Schulen

Buchen. (pm) Eine saubere Stadt wünscht sich eigentlich jeder, und sicherlich haben sich die meisten auch schon einmal über herumliegenden Müll geärgert. Wenn weggeworfene Verpackungen, Zigarettenskippen und sonstiger Unrat reden könnten, wäre wohl manchmal auf der Straße das eigene Wort nicht mehr zu verstehen. Dass zu einer lebens- und liebenswerten Umwelt auch eine saubere Stadt gehört, ist leider nicht allen bewusst. Um dieses Bewusstsein zu stärken, veranstaltet die Stadt unter dem Motto „Frühjahrsputz in Buchen“ eine Aktionswoche, die am Samstag, 9. April, ab 10 Uhr mit dem Stadtreinigungstag

ihren Abschluss findet.

Während die Schulen bereits unter der Woche Müll sammeln, können am Samstag alle Interessierten gemeinsam Hand anlegen, um Straßen, Wege und Plätze in der Innenstadt zu reinigen. Alle Mitbürger sind aufgerufen mitzumachen.

Aus Sicht des Stadtmarketings spielt das Thema Sauberkeit eine zentrale Rolle im Wahrnehmungsraum der meisten Menschen. Auch Wohlbefinden und Sicherheitsempfinden der Einwohner und Gäste einer Stadt hängen mitunter stark von der Sauberkeit ab. Wenn zu Beginn der wärmeren Jahreszeit „Großreinmachen“ angesagt ist und die Stadtreini-

gung quasi im Mittelpunkt steht, soll eine positive Umwelteinstellung gefördert werden. Neben den Schulen sind auch Vereine angesprochen und werden ebenfalls um Unterstützung gebeten.

Die Mülleimer werden auch am Stadtreinigungstag wie üblich durch den Stadtreinigungsdienst geleert. Von den Teilnehmern soll sämtlicher Abfall auf den Straßen, Wegen und Plätzen eingesammelt werden. Die Stadt wird hierzu in Reinigungsbereiche eingeteilt. Müllsäcke werden bereitgestellt. Gesammelt wird sämtlicher Abfall wie Verpackungen, Kartons, Plastikfolien, Flaschen, Dosen, Zigaretten und ähnliches.

Arbeitshandschuhe und Reinigungsgeräte wie beispielsweise Schaufeln, Eimer oder Besen sind von den Helfern mitzubringen. Die Veranstaltung wird auch bei schlechtem Wetter durchgeführt.

Der städtische „Frühjahrsputz“ startet am Samstag, 9. April, um 10 Uhr am Wimpinaplatz. Vor dem neuen Rathaus werden zum Ende der Reinigungsaktion auch alle Säcke gesammelt. Als Abschluss gibt es auf dem Wimpinaplatz einen Mittagsimbiss.

Zur besseren Organisation sollen sich die Teilnehmer bis Mittwoch, 6. April, anmelden: E-Mail: Stadtmarketing@buchen.de, Tel. 06281/31-111.

Windkraft soll der Weg geebnet werden

Limbach und Fahrenbach stellen Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ auf – Ausbau der Windkraft soll bewusst gesteuert werden

Limbach/Fahrenbach. (cao/pm) Die Gemeinden Limbach und Fahrenbach stellen die Weichen für den Bau von Windkraftanlagen auf ihrer Gemarkung. Einstimmig beschloss der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der beiden Kommunen bei seiner jüngsten Sitzung die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans „Windkraft“ und vergab den Auftrag dafür – samt Flächenpotenzial- und Standortanalyse – an das Ingenieurbüro IFK aus Mosbach.

„Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist nicht erst seit dem aktuellen Krieg in der Ukraine ein Thema der Bundes- und Landespolitik“, erklärte der Verbandsvorsitzende und Limbacher Bürgermeister Thorsten Weber. „Wir möchten Windkraftanlagen auf unserer Gemarkung in den Blick nehmen und im Rahmen des Teilflächennutzungsplans ‚Windkraft‘ einen möglichen Ausbau bewusst mit der Ausweisung von Konzentrationsflächen

steuern – wobei es keine Verhinderungsplanung sein darf, sondern der Windkraft nach der Rechtsprechung zwingend ausreichend Raum einzuräumen ist.“ Zum Preis von 40 460 Euro wurde das Ingenieurbüro IFK mit der Aufstellung beauftragt, die Kosten tragen die beiden Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohner.

Beim dritten und letzten Tagesordnungspunkt der Ausschusssitzung ging es um die Teilfortschreibung des bestehenden Flächennutzungsplans. Immer wenn dieser keine Plangrundlage für einen Bebauungsplan enthält, ist er bei konkreten Anlässen zu ändern. So auch bei der durch den Bebauungsplan „Gottesäcker Nord“ bedingten Anpassung. Dort geht es um die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung von Limbach auf einem der beiden Bauplätze im Plangebiet.

Der zweite Bauplatz ist aktuell in Gemeindeeigentum, aber bereits reserviert. Gespräche über eine Nutzung laufen, wie



Limbach und Fahrenbach möchten der Windkraft Platz einräumen. Foto: rüb

zu erfahren war. „Mit den heutigen Beschlussempfehlungen wollen wir den Planungsprozess nun abschließen“, verdeutlichte Bürgermeister Weber, der dann die eingegangenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung kurz vorstellte. Anschließend fasste der Gemeinsame Ausschuss einstimmig den Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Stellungnahmen, billigte die Änderung des Flächennutzungsplans und fasste den notwendigen Feststellungs- und Wirksamkeitsbeschluss.

Abschließend informierte der Verbandsvorsitzende die Ausschussmitglieder über die Regelungen einer vor mehr als 40 Jahren getroffenen Vereinbarung im Grundschulbereich. Vor allem mit Blick auf eine künftige Handhabung der Vereinbarung stehen doch die Maßnahmen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab dem Jahr 2026 schon jetzt auf der kommunalpolitischen Agenda.